

### Aus dem Staate Nebraska!

Kirchweih der kath. St. Pauls-Gemeinde bei Falls City, Nebraska.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, versammelten sich Gläubiger, Freunde und Nachbarn der St. Pauls-Gemeinde in Ohio Township, Richardson County, Nebr., zur feierlichen Einweihung ihres neuen Gotteshauses. Der erste Pastor der Gemeinde, G. S. Becker, aus Sedgewick, war der Festredner im Morgengottesdienst. Um halb drei Uhr nachmittags nahm der Doppelgottesdienst seinen Anfang, in welchem der zweite Pastor an die Gemeinde, F. W. Mittelman aus Staplehurst, Nebr., eine deutsche Predigt hielt. Ihm folgte dann Pastor S. Rowert aus St. Marys, Kan., mit einer englischen Rede. In diesem Gottesdienste hatte auch Pastor F. W. Schulte aus Danville predigen sollen, wurde aber leider daran verhindert, zu erscheinen, weshalb ein Ersatz gefunden werden mußte. Am Abend predigte Pastor S. A. Ventrap, aus St. Joseph, Mo., in englisch vor einer gefüllten Kirche.

Den Weisheit selbst vollzog der jetzige Pastor Theo. Soemann, seiner Zeit in Wadena, Kan., angefallen. Mehrere Kohlenberge und ein Mauerwerk halfen die Feier zu verschönern. Das Kirchengebäude ist aus Ziegeln in Kreuzform gebaut und mit einem Turm und Glocken versehen. Dasselbe mit innerer Einrichtung, Altar, Kanzel, elektrischem Licht, kostete \$16,000 und ist eine der schönsten Kirchen des Countys außerhalb der Stadt Falls City. Sitraum wird für 300 geachtet. Das am Festtage erhaltene Opfer betrug \$1,175.00. Die übrige Schuld reicht kaum an \$3,000. Die verammelten Gäste wurden zu Mittag und Abend im Gehöft der Kirche unentgeltlich gespeist.

Aus St. Joseph waren noch anwesend, Herr S. Niel und Tochter Rozella, Fräulein Meiner, Herr und Frau Alvin Volkmer und Fräulein Minnie Ventrap.

tag in Verwandten und Freunden, freies Herr und Frau Emil Danter ihre silberne Hochzeit.

Herr Richard Göhring jr. war Donnerstag in Omaha, um an der Großlogensitzung der M. D. U. B. teilzunehmen.

Die bei der Familie Christ Könnfeldt auf Besuch weilende Frau John Könnfeldt aus Glenville hatte das Unglück, bei einem Ohnmachtsanfall so unglücklich zu stürzen, daß sie sich den rechten Arm brach.

### Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.!

Der bisherige Besitzer des Terry Hotels, wird am ersten Juni nach Muncie, Ind., gehen, um dort die Führung eines Hotels zu übernehmen. Vert M. Wheeler wird das Terry Hotel von da an leiten.

Es werden dieses Jahr 54 Schüler der Fremont Hochschule ihr Reisezeugnis erhalten. Die Feierlichkeiten finden am 1. Juni statt.

Herr Chris. Knoll, welcher nordwestlich von Fremont wohnt, ist ernstlich erkrankt. Er ist 85 Jahre alt, und einer der Pioniere dieser Gegend. Wir wünschen baldige Genesung.

Die Roe-Schneider Co. hat die Nordwestern Bahn um die Summe von \$1735 für Verluste an über die Bahn geschickten Schweinen verklagt.

John Hejden von Saunders Co. handelte vor einigen Tagen mit einer Dynamitpatrone, und als dieselbe explodierte, erfolgte durch die Erschütterung der Explosion auch noch eine solche von 50 weiteren Dynamitpatronen, welche in der Nähe standen. Er wurde ziemlich ernstlich verletzt, doch befindet er sich wieder etwas besser.

Ein Franzose hat bereits ausgerechnet, wie viele Kriegskosten die Deutschen jährlich den Alliierten bezahlen sollen. Demnach müssen also die Alliierten jetzt ganz sicher sein, daß sie gewinnen werden. Es sollen bloß \$3200 Millionen jährlich sein. Der Mann leidet sicherlich an zu großer Bescheidenheit.

Der Werbeoffizier hat bis jetzt 12 junge Männer für die Marine erworben. Er wird bis morgen abend hier sein, und kann auch abends im Postgebäude gefunden werden.

Am 19. Mai wird der erste diesjährige Zirkus in der Stadt seinen Einzug halten.

Die Banken berichten, daß die Depositen am 1. Mai die Summe von nahezu \$5,000,000 erreichten.

Frank S. Perkins und John D. Evans haben Anforderung erhalten, sich am 14. Mai in Fort Snelling, Minn., vorzustellen. Sie werden zu Offizieren ausgebildet werden.

Fred J. Plambel und Minnie Santowski erhielten einen Scheidungsurteil.

Bei der Rekrutierungsrally, welche hier gestern abend gehalten wurde, hielt Professor Waterhouse eine Ansprache, in welcher er erklärte, daß die deutschen Soldaten augenscheinlich von ihrem Kaiser hypnotisiert worden seien, und für die autoritative Regierung kämpften, weil sie ihn für ein gottbegnadetes Wesen hielten.

### Deutsche Angabe über Schiffszersplitterung!

In Haag, 11. Mai.—Holländische Zeitungen veröffentlichen folgende, ihnen vermutlich von der deutschen Botschaft zugegangenen Mitteilungen über die Verletzung belgischer Dampfschiffe. Es heißt darin, die Schiffe „Euphrates“ und „Lars Kruse“ seien, wie durch eine gründliche Untersuchung festgestellt wurde, nicht von deutschen Tauchbooten versenkt worden, dagegen die Schiffe „Storkhof“, „Camilla“ und „Arctur“, weil sie sich in der Kriegszone befanden. Der Kapitän der „Camilla“ soll dem Kommandanten des Tauchboots geflohen haben, er würde den Versuch vielleicht noch einmal wagen. Die Schiffe „Arctur“ und „Anna Postema“ wurden von Tauchbooten nicht angegriffen.

Soldaten für nachlose Arbeit. Strümpfe für Soldaten können billiger gekauft als daheim gefertigt werden.

Chicago, 11. Mai.—Werdet nicht hinterlistig und laßt die Hände von nutzlosen Dingen. Strick keine Soldatenstrümpfe.“ Dies ist der Rat von Oberst Daniel McCarthy, Quartiermeister des mittleren Armeedepartements an die Frauenwelt des mittleren Westens.

Im Weiteren sagt der Oberst, indem er den guten Willen voll anerkennt, die Regierung kann riesigen Massen Strümpfe für die Soldaten für 15 Cents das Paar antaufen, während es einer Frau sicher 50 Cents an Zeit und Material kostet, ein Paar zu stricken. Angebracht ist es, Sachen zu stricken, welche die Regierung nicht liefert, wie Pulswärmer, Halsbinden, Bandagen, usw.

### Gray widerspricht der Anschuldigung!

Das folgende Schreiben ist der Tribune von Homer W. Gray aus Sutton zugegangen, als Erwiderung auf die Anschuldigung, daß er befehlen habe, jeder Zehner einer deutschen Zeitung sollte mit einer Hundepetische durchgehauen werden. Wir geben es in wörtlicher Uebersetzung ohne Kommentar wieder.

Sutton, Neb., 9. Mai 1917. Redakteur Omaha Tribune, Omaha, Neb. Lieber Herr!—Ich war sehr überrascht als mir heute morgen der Artikel in Ihrer Ausgabe vom 8. Mai gezeigt wurde, betreffs meiner Haltung gegenüber deutschen Bürgern hier.

Ich habe die größte Achtung vor deren Betätigung, wo immer sie auch sein mag und habe soweit jede Bemerkung sorgfältig vermieden, welche in anderer Weise gedeutet werden könnte.

Allen Anschein nach wurde Ihre Korrespondent falsch informiert betreffs dessen, was gesagt wurde und über in welchem Geiste es gesagt wurde, und ich möchte sagen, daß ich nie derartige Vermerkung gemacht habe, die ich nach dem Bericht in Ihrer Zeitung gemacht haben soll.

Wodurch Sie deshalb aus Versehen mit mir gegenüber diesen Brief in Ihrer nächsten Ausgabe veröffentlichen, damit meine deutschen Freunde aus Sutton und seiner Umgegend ausfinden, daß ich mich ihnen gegenüber gerechtfertigt habe.

Sobald in der Erwartung einer baldigen Veröffentlichung dieses Briefes im Voraus dankend, zeichnet Achtungsvoll, Homer W. Gray.

### Internierungslager für deutsche Seelen!

Matrosen der deutschen Handelschiffe sollen in Nord-Carolina interniert werden.

Washington, D. C., 11. Mai.—Die 1800 Offiziere und Mannschaften der von der Bundesregierung übernommenen deutschen Handelschiffe sollen in ein permanentes Internierungslager in den Gebirgen von Nord-Carolina, zwischen Asheville und Henderson, geschickt werden, woselbst ein Landstrich von 500 Acker von dem Arbeitsdepartement gepachtet worden ist.

Arbeitssekretär Wilson wies darauf hin, daß mit dem Eintreten der wärmeren Witterung sich die Notwendigkeit herausstelle, für internierte Personen Arbeitsgelegenheiten zu beschaffen und Erholung in angenehmer Umgebung zu bewilligen. „Die Regierung wünscht“, sagte er, „daß die internierten Personen mit der größten Höflichkeit behandelt werden, und daß man ihnen die Verhältnisse, unter welchen sie leben müssen, so angenehm als möglich gestaltet.“

### Die Internierten auf Ellis Island.

New York, 11. Mai. Die internierten deutschen Seeleute auf Ellis Island, welche bisher von der Außenwelt gänzlich ausgeschlossen waren, wird jetzt gestattet werden, Besucher zu empfangen.

Unerwartet, wie vieles in jetziger Zeit geschieht, wird am Sonntag eine Anzahl Besucher zu den internierten Seeleuten nach Ellis Island zugelassen werden. Ein Ersatzbeamter erklärte gestern, daß der von den Internierten erwählte Ausschuss zur Regulierung ihrer internen Angelegenheiten dem Superintendenten von Ellis Island eine Namensliste mit den Adressen von erwünschten Besuchern unterbreiten soll. Die Einwanderungsbehörde wird dann an die betreffenden Personen Zulasskarten schicken, und diese dürfen, bis die Zahl 25 voll ist, nächsten Sonntag um 2 Uhr nachmittags zu den Internierten auf Ellis Island kommen. Pakete, welche von den Besuchern mitgebracht werden, sind der gleichen Prozedur unterworfen, wie es bisher der Fall war, sie werden auf ihren Inhalt untersucht werden, und wenn zulässig, den Internierten überantwortet werden. Die Einwanderungsbehörde hat in letzter Zeit „Crades“ in Originalpaketen den Adressaten überantwortet.

### General Ruskys seines Kommandos enthoben!

Petrograd, über London, 11. Mai.—General Ruskys, Befehlshaber der russischen Nordarmee, ist von der Provisorischen Regierung seines Kommandos enthoben worden.

### Gewaltiger Streik droht in England!

London, 11. Mai.—Kanzler Bonar Law hat in Erwiderung einer Frage im Haus der Gemeinen in London persönlich in Bezug auf Arbeiterzustände und Unruhen in der Grafschaft Lancashire und gewissen anderen Industriezentren erklärt, daß unglücklicherweise unter gewissen Sektionen der Maschinen eine beträchtliche Unruhe herrsche.

Vertreter von 50 Gewerkschaften haben eine Konferenz abgehalten und bedauern das Verhalten der Arbeiter, wodurch die Herstellung von Munition stark beeinträchtigt wird.

### Mme. Galski scheidet vom „Metropolitan“!

New York 11. Mai.—Die berühmte deutsche Sängerin Johanna Galski hat ihre Verbindung mit dem Metropolitan Opernhaus gelöst. Sie sagt, daß sie die gegen sie gemachten Angriffe, weil sie deutsche Sympathien an den Tag gelegt habe, nicht länger ertragen könne.

### Deutschland hat genug Lebensmittel!

Amsterdam, über London, 11. Mai.—Nahrungsmittel-Direktor Pataki gab heute im Reichstag die Erklärung ab, daß Deutschland trotz der ungünstigen Ernteausichten in der Türkei, Bulgarien und Ungarn, genügend Lebensmittel an Hand habe, um bis zur nächsten Ernte auszukommen.

### Neuigkeiten aus Iowa.

Walnut. In hiesiger Stadt wurde ein Jüngling des roten Kreuzes ins Leben gerufen. Die Frauen hielten zu diesem Zweck am Montag eine gut besuchte Versammlung ab.

Carroll. Fräulein Rose Vanderheiden und Joseph Weisk traten am Dienstag in den heiligen Stand der Ehe, wobei Vater Kumpert in der S. S. Re-

ler und Pauls Kirche die heilige Handlung vollzog.

In der St. Frances Kirche in Maple River fand am Mittwoch morgen die Trauung von Fräulein Josephine Dunt mit Hermann S. Oelberding statt. Das junge Ehepaar begab sich sofort auf eine Hochzeitsreise.

Hier starb John Meiff, ein wohlhabender Farmer, der seit längerer Zeit schon im Ruhestand sich befand und seit fünf Monaten an der Malaria litt. Er war ein geborener Luxemburger und erreichte im Alter von 77 Jahren. Er hinterläßt eine trauernde Wittwe, zwei Söhne und drei Töchter.

### Avoca.

Peter Petersen, Testamentsvollstrecker des Nachlasses des verstorbenen Fritz hat einen Bericht über den Nachlass beim Gericht eingereicht. Aus dem Bericht geht hervor, daß der vorhandene Verbestand \$5,513.23 beträgt. Ausstehende Wertpapiere im Werte von \$3,918.15. Ferner eine Heimgasse in der Stadt Avoca, mehrere Äcker und eine Logenhalle. Schätzten Erben werden sich um den Nachlass teilen. Drei Erbschätzer wurden ernannt, der Wert des Grundeigentums abzuschätzen.

Fred Heller reichte ein Gesuch ein, worin er bittet, daß Otto Hanna zum Nachlassverwalter der verstorbenen Marie Heller ernannt werde; das Gesuch wurde genehmigt. Hanna stellte eine Bürgschaft von \$4,000.

A. C. Wieth, Testamentsvollstrecker des Nachlasses von August Marink, hat einen weiteren Bericht über die Verteilung des Erbes eingereicht.

Auf Gesuch wurde der Letztes des Verstorbenen John Guttschlag einverleihen für das Jahr bewilligt.

Die wohlhabende und geachtete deutsche Firma G. Dieblich & Sons haben beschloßen, ihren vorhandenen Warenvorrat zu verkaufen und sich vom Geschäft zurückzuziehen. Herr G. Dieblich Sr. gründete das Geschäft im Jahre 1860.

### Aus dem Staate.

Fort Dodge.—John F. Ford, der Präsident der Central Baseball Association, erklärte, daß die Klubs ihrer Spielpläne wahrlich besorgten würden, trotz des Generalanwalts Dabners Beschluß, die blauen Geleise von Iowa durchzuführen. Große Geldverluste seien unvermeidlich, wenn die Sonntagsspiele aufhören müßten, und ihre Weiterführung hänge von den Wünschen der Aktionäre ab.

Des Moines.—Staatssekretär B. S. Allen machte bekannt, daß das Bundeskriegsamt ihn angewiesen habe, die Zahl der Stimmbezirke im Staate, in den Counties und Städten einzuteilen. Die Anweisung war durch das Zensusbureau weitergegeben und wird wohl den Zed haben, eine Liste der verfügbaren Wehrpflichtigen zusammen zu stellen.

Dubuque.—Ein schwerer Sprengstoffwagen der Straßenbahn lief dort eine heile Straße hinab, als der Wagenführer die Luftbremse plötzlich unbrauchbar fand. Der Wagen lief schließlich an einer Kurve aus dem Geleise, rampte einen Tele-

phonposten nieder und überstürzte sich, dann William Graham, und Peter Miller, die ältesten Angestellten der Straßenbahngesellschaft, wurden auf Pflaste geschleudert und sehr schlimm verletzt. Miller liegt im Hospital in kritischem Zustand. Er war vor einigen Jahren an der gleichen Stelle durch einen ähnlichen Unfall verletzt worden.

Des Moines.—Der jetzt enttende Getränke-smuggel bringt eine Zunahme der Autodiebstähle mit sich. Seit die „Knochenhacker“-Geleise durchgeführt worden, stehlen die „Bootleggers“ in den angrenzenden Staaten sich einfach die Kraftwagen, mit denen sie ihren Schmuggel nach Iowa betreiben. Nachdem sie ihre Pannoare an den Mann gebracht, verkaufen sie die Wagen oder lassen sie im Stich. In der vorigen Woche wurden sechs solcher Diebstähle in Des Moines angemeldet. Zwei der Wagen waren verkauft worden.

Missouri Valley.—Dr. Königsmacher erhielt die Meldung von Washington, sich zum Examen als Generalarzt für die Armee zu melden und bereit bei dem obersten Kommando, am 15. Mai in Omaha vorzutreten.

Dubuque.—John Loetscher, ein Flieger, geriet mit seiner Flugmaschine bei einem Landungsversuch in einen Telegraphenmast, wobei seine Maschine zerstört und er selbst tödliche Verletzungen erlitt.

Schade, daß man so manche unfruchtbarer Lufttrageten nicht in den Krieg schicken kann; die gäben tabellose Postposten ab!

# Mädchen verlangt

## für Arbeit in Fabrik

Große Arbeitsräume und die beste Ventilation

## Bemis Omaha Bag Co.

11. Straße Viadukt, Omaha, Nebr.

Abonniert auf die Tägliche Tribune.

5 Jahre an 1324 Farnam Straße.

**TEETH WITHOUT PLATES**  
A SPECIALTY

Wir befriedigen Sie oder Ihre Geld zurück

**DR. MCKENNEY sagt**  
„Dies ist nicht die Zeit, kränzlich zu sein. Schlechte Zähne verursachen viele Leiden, die wir verhindern können, wenn wir Ihre Zähne jetzt behandeln. Wir berechnen nichts für Untersuchung und unsere Preise für alle Arbeit sind sehr mäßig.“

Beste Silber-Golden . . . . . \$50c  
Beste 22-K Gold-Krone . . . . . \$4

Röntgen-Apparat—wert \$25 bis \$250. \$5, \$8, \$10  
Schwere Zahnarztstühle per Zahn . . . . . \$4

**McKENNEY Zahnärzte**  
14. und Farnam Straße. — 1324 Farnam Straße.  
Telephon Douglas 3872.  
Arbeiten von autochthonen Können, Kronen, Brücken und Glöden in einem Tag erledigt.

Stunden: 8.30 A. M. bis 6.00 P. M.  
Mittwoch und Samstag bis 8 P. M.  
Sonntag geschlossen.

Spezial-Untersuchung. — Keine Schmerzen. — Damen-Behandlung.

11lb. Can 35¢  
3Lb. Can \$1.00

Zhr Grocer verkauft

**Butter-Nut**  
Coffee  
Delicious

**PAXTON & GALLAGHER CO., OMAHA**

**Omaha Musik-Verein!**  
17. und Cash Str.

Sonntag, den 13. Mai 1917

**GROSSER BALL**  
... des ...

**Omaha Musik-Vereins**

Sie und Ihre Familie sind freundlichst eingeladen!

**STRAND** 18. und Douglas  
**Dorothy Giff**  
— in —  
**Her Official Sathers**

**Völlig durchgebraten**

Jeder Braten kann auf einem New Perfection Del-Kochofen völlig durchgebraten werden. Das kommt daher, daß der lange blaue Zylinder perfekte Verbrennung und gleichmäßige Hitze gewährt. Ein New Perfection kocht schnell oder langsam, ganz nach Wunsch. Die Flamme steht, wo Sie sie ansehen. Witten Sie Ihren Händler, können einen New Perfection zu demonstrieren.

Für beste Resultate gebraucht Perfection Kerosene.

**STANDARD OIL COMPANY**  
(Nebraska) Omaha

